© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Haselgebüsch geklopft. Dinkelberg: Wyhlen 1 Ex. 4.6.78 großer Steinbruch, 1 Ex. 28.6.77 Rebberggelände Schneckenberg.

Apion (Pseudoprotapion) elegantulum Germar, 1818

Hegau: Hohenhewen MT 8095 1 Ex. 10.5.80.

Apion (Pseudoprotapion) astragali Paykull, 1800

Dinkelberg: Degerfelden Sägemühle sehr zahlreich am 5.6.79.

Apion (Protapion) filirostre Kirby, 1808

Oberrheinebene: Märkt LT 9075 3 Ex. 8.7.77. Dinkelberg: Wyhlen je 1 Ex. 11.6.76 und 22.9.77 großer Steinbruch.

Apion (Protapion) trifolii (Linné), 1768

Oberheinebene: Grißheim LU 9000 1 Ex. 22.6.83.

Apion (Protapion) ononicola Bach, 1854

Hegau: Hohenhewen MT 8595 1 Ex. 10.5.80.

Wolfgang Schiller
Rheinstr. 8
7889 Grenzach-Wyhlen 2

# BEMERKENSWERTE ALTICINENFUNDE AUS SÜDWESTDEUTSCHLAND

## (COLEOPTERA, CHRYSOMELIDAE, ALTICINAE)

Von Manfred Döberl, Abensberg

In mehreren Bestimmungssendungen mit Material aus Baden-Württemberg fand sich eine Reihe bemerkenswerter Alticinen-Arten, darunter mehrere Erstfunde für dieses Gebiet und ein Neufund für Deutschland. Für Auskünfte zu den Verbreitungsangaben und für Hilfe bei der Beschaffung faunistischer Literatur habe ich zu danken den Herren Siegfried Gladitsch, Rheinstetten, und Wolfgang Schiller, Wyhlen. Ebenso zu danken habe ich Herrn Dr. Wolfgang Schawaller vom Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, der mir Museumsmaterial zur Bearbeitung überlassen hat.
Die Bestimmungen erfolgten nach den Tabellen von Mohr (1962, 1966) und wurden größtenteils durch Genitaluntersuchung abgesichert.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Phyllotreta christinae
Baum fing diese Art mehrfach im Schwarzwald, Belchengebiet. Am 31.12.81 siebte er in einem Feldwald im NSG Utzenfluh 1 ♂; am 5.5.82 siebte er in Rothenbuck-Ost am Rande eines Waldweges (+ 500 m) ein Pärchen dieser Art; ein weiteres Pärchen streifte er am 20.5.82 im Wiese-Tal (Utzenfluh) auf einem steinigen, gebüschbewachsenen Hang.
Neu für Deutschland.
Steinhausen fing die Art laut mdl. Mitteilung an einer Dentaria-Art, möglicherweise D. bulbifera. Zur sicheren Trennung der ♀♀ von der nächstverwandten Ph. undulata können die Spermatheken herangezogen werden (Abb.1,2).

Aphthona pallida
Konzelmann siebte am 19.12.82 bei Bretzfeld 4 Ex. dieser seltenen Art aus Hochwassergenist der Brettach. Kobel-Voss und Gack erbeuteten im Juli 1979 2 Ex. in einer Barberfalle, die an der Böschung eines Weinberges im Kaiserstuhlgebiet nördl. Vogtsburg aufgestellt war. Am gleichen Platz fand sich hier im Oktober 1979 und im März/April 1980 Phyllotreta procera in Anzahl.

Longitarsus aeruginosus
Schiller erbeutete am 25.4.78 bei Wyhlen ein Pärchen dieser südwestlichen Art (det. Mohr); ein weiteres Pärchen fing Meld am 9.9.80 bei Graben. Die Haupterscheinungszeit dieser Art dürfte in den Herbst und Spätherbst fallen.

Longitarsus foudrasi
Schiller fing am 29.6.82 ein Pärchen dieser seltenen, thermophilen Art bei Grissheim/Südbaden.

Longitarsus ferrugineus
Konzelmann fing Ende September 1982 1 ♀ (Spermathek Abb. 10) dieser seltenen Art am Kocher-Altarm, 1 km nordwestlich von Bröckingen. Dies ist der erste sichere Nachweis aus Württemberg. Auch diese Art hat, wie viele "seltene" Alticinen, ihre Haupterscheinungszeit im Spätherbst. Zur Nomenklatur sei bemerkt: Leonardi (1973) stellte L. waterhousei als Synonym zu L. ferrugineus (Foudras). Die bisher als L. ferrugineus geführte Art erhielt von ihm den Namen L. bertii. Es empfiehlt sich ein entsprechender Vermerk in der Tabelle von Mohr (1966: 224). L. bertii wurde bereits im Neusiedlersee-Gebiet gefunden und gehört zur mitteleuropäischen Fauna.

Longitarsus membranaceus
Baum streift am 20.5. und 5.6.82 insgesamt 5 Ex. im Schwarzwald, Belchen-Gebiet, Wiese-Tal (Utzenfluh). Mohr (1962:87) meldet aus Baden bisher nur 2 Ex. aus der coll. v.Heyden.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Longitarsus brisouti

Diese südliche Art war bisher für Deutschland nur aus der Südeifel bekannt (Mohr, 1958). Schiller wies die Art nun mehrfach aus Südbaden nach: 3 Ex. Gundelsheim am 11./12.6.77; je 1 ♂ am 19.4. und am 4.6.78 Wyhlen (alle det. Mohr, vid. Döberl); 1 ♀ 16.5.82 Wyhlen. Alle Stücke von Wyhlen stammen von einem xerothermen Hang.

Neu für Baden.

Zur Trennung der ♀♀ des L. brisouti von dem nächstverwandten L. ganglbaueri seien hier die Spermatheken abgebildet (Abb. 3,4).

Longitarsus dorsalis

Kobl -Voss und Gack erbeuteten im April und Juni 1980 insgesamt 3 Ex. im Kaiserstuhl-Gebiet nördl. Vogtsburg in Barberfallen, die auf 1978 neu umgelegtem Weinbergsgelände aufgestellt waren. Zum Pflanzenbewuchs an dieser Stelle gehört auch Senecio erucifolius, das nach Weise (1893: 962) die Nahrungspflanze sein soll. Die Art wurde in Deutschland letztmals bei Bad Kreuznach festgestellt (Mohr, 1962: 98). Gladitsch konnte die Art auch in der südbadischen Rheinebene bei Buggingen feststellen: am 23.5.81 kätschert er 1 Ex. am Rande der Abraumhalde des Kalibergwerkes von der Vegetation (Gladitsch i.l.).

Longitarsus minusculus

Schiller fing 2 Ex. dieser thermophilen Art am 8.8.82 bei Rheinfelden-Degerfelden. Die beiden Stücke sind ziemlich hell gefärbt, obwohl sie voll ausgereift sind. Die Art kann allenfalls mit L. luridus verwechselt werden; zur sicheren Trennung können bei den ♀♀ die Spermatheken herangezogen werden (Abb. 5,6).

Longitarsus salviae

Am 25.4.78 fing Schiller 1 ♂ dieser Art bei Wyhlen/Südbaden.

Neu für Baden

Die Art lebt ausschließlich an Wiesensalbei (Salvia pratensis) und dürfte zusammen mit L. obliteratus weit verbreitet sein. Gruev (1975) hat die Art von L. obliteratus abgespalten. Die ♂♂, beide mit deutlich erweiterten ersten Gliedern der Vordertarsen, lassen sich schon äußerlich durch die Bildung des letzten Sternites unterscheiden: L. salviae besitzt ein vollständiges kreisrundes Grübchen, während L. obliteratus nur ein halbmondförmiges Grübchen besitzt (Abb. 7,9). Während bei L. salviae der Aed. scharf zugespitzt und spatelförmig gebogen ist, ist er bei L. obliteratus im mittleren Teil parallel und seine Spitze ist abgestumpft (Abb. 11,13). Die Aed.-Abbildung bei Mohr (1966:221) vermag ich nicht sicher zuzuordnen. Die ♀♀ lassen sich nur durch Genitaluntersuchung sicher trennen (Abb. 8,12).

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Ochrosis ventralis
1 Ex. 10.8.56 Unterheinriet, 1 Ex. 4.5.58 Kornwestheim, beide leg. Steiner.

Mantura matthewsi
Schiller fing diese Art in Anzahl am 12. und 15.4.81 bei Istein an einer Böschung am Rheinuferweg von noch nicht erblühtem Helianthemum zusammen mit zahlreichen Apion rugicolle und A. aciculare. Det. Schiller; die Bestimmung wurde an einem vorgelegten ♂ überprüft. Zwei weitere Stücke fanden sich in Material aus dem Staatl. Museum für Naturkunde in Stuttgart. Sie waren bezettelt mit "Aus Minen von Helianthemum, Hoher Neuffen, ex larva Juni 1966".
Neu für Baden.

Psylliodes weberi
Ein ♂ dieser Art befand sich in Material aus dem Staatl. Museum für Naturkunde Stuttgart. Es wurde am 2.2.82 bei Horrheim/Vaihingen aus Genist gefangen, leg. Bretzendorfer.
Neu für Württemberg.
Lohse (1955) beschrieb diese Art aus Norddeutschland. Ich konnte das Stück aus Württemberg mit einem ♀ vergleichen, das ich vom Autor erhalten habe. Lohse stellt Ps. weberi zwar in die Verwandtschaft der Ps. chrysocephala, v.a. der südeuropäischen Ps. laticollis, vergleicht sie aber mit der ähnlichen und bei uns häufigen Ps. napi. Da sie mit letzterer Art verwechselt werden könnte, gebe ich hier Abbildungen der Aedoeagi und der Spermatheken der beiden Arten (Abb. 14-17). Ein Vergleich mit einer kleinen Serie von Ps. laticollis ergab, daß Aed. und Spermathek fast völlig übereinstimmen, doch erwiesen sich die von Lohse angegebenen Unterschiede als zutreffend; sie sind auch in der Tabelle von Mohr (1966: 165) angegeben. Leonardi (1975: 57) bezweifelt die Artrechte und vermutet, daß Ps. weberi eine nördliche Rasse von Ps. laticollis ist, doch kann diese Frage wohl erst bei Vorliegen reicheren Materials der beiden Arten geklärt werden.

## Literatur

GRUEV, B. (1973): Über die Einheit der Longitarsus lycopi-Gruppe und der L. obliteratus-Gruppe mit Notizen über Verbreitung, Nomenklatur und diagnostische Merkmale einiger Arten, sowie Beschreibung von zwei neuen Arten. Univ. de Plovdiv, Travaux scientifiques 11(5): 126-145.
(1975): Zwei neue Arten der Unterfamilie Halticinae und taxonomische Notizen über Chalcoides nigricoxis (Allard, 1878). - Acta Zool. Bulg. 1: 89-94.
HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, Bd. II, Stuttgart.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



LEONARDI, C. (1973): Longitarsus bertii nome nuovo per il L. ferrugineus (Foudras) sensu Kaszab. Atti Soc. ital. Sci. nat. Museo Civ. Storia Nat. Milano 114(4): 465-474.

--- (1975): Le Psylloides Appenniniche del Museo Civico di Storia naturale di Verona. - Boll. Mus. Civ. St. Nat. Verona 2: 51-90.

LOHSE, G.A. (1955): Neuheiten der deutschen Käferfauna II. Ent. Bl. 51: 84-89.

MOHR, K.-H. (1958): Bemerkenswerte deutsche Halticinenfunde. - Mitt. Dtsch.ent.Ges. 17: 50-53.

(1962): Bestimmungstabelle und Faunistik der mitteleuropäischen Longitarsus-Arten. - Ent. Bl. 58: 55-118.

--- (1966): 88. Familie: Chrysomelidae. In: Freude, Harde, Lohse: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 9, Krefeld.

WEISE, J. (1893): Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, Bd. VI (Chrysomelidae), Berlin.

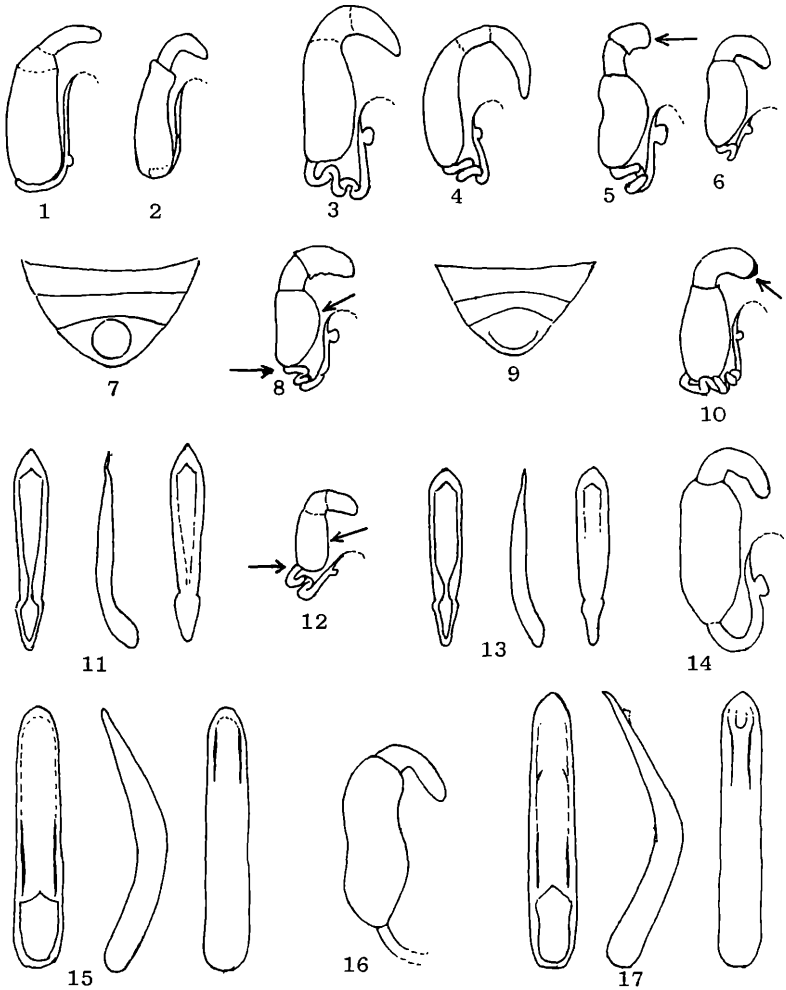
Erklärung zur Tafel (Seite 52)

1. Phyllotreta christinae, Spe
2. Ph. undulata, Spe
3. Longitarsus brisouti, Spe
4. L. ganglbaueri, Spe
5. L. luridus, Spe
6. L. minusculus, Spe
7. L. salviae, letzte Sternite b. ♂
8. L. salviae, Spe
9. L. obliteratus, letzte Sternite b. ♂
10. L. ferrugineus (Foudras) sensu Leonardi
11. L. salviae, Aed. Unterseit, seitlich, Oberseite
12. L. obliteratus, Spe
13. L. obliteratus, Aed. Unterseite, seitlich, Oberseite
14. Psylliodes napi, Spe
15. Ps. weberi, Aed. Unterseite, seitlich, Oberseite
16. Ps. weberi, Spe
17. Ps. napi, Aed. Unterseite, seitlich, Oberseite

Manfred Döberl
Seeweg 34
8423 Abensberg

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at






0,25 mm = Maßstab bei allen Spermatheken (Spe)

0,25 mm = Maßstab bei allen sonstigen Abbildungen

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 18_1983

Autor(en)/Author(s): Döberl Manfred

Artikel/Article: Bemerkenswerte Alticinenfunde aus Südwestdeutschland (Coleoptera, Chrysomelidae, Alticinae). 47-52